

Notwendige Kriterien und mögliche Schwierigkeiten des Aufbaus einer vernünftigen Planwirtschaft abstract

„Der Kommunismus ist für uns nicht ein *Zustand*, der hergestellt werden soll, ein *Ideal*, wonach die Wirklichkeit sich zu richten haben [wird]. Wir nennen Kommunismus die *wirkliche* Bewegung, welche den jetzigen Zustand aufhebt. Die Bedingungen dieser Bewegung ergeben sich aus der jetzt bestehenden Voraussetzung.“¹

Mit dieser Polemik haben Marx und Engels 1846 nicht nur einen anderen *Standpunkt* als die utopischen Sozialisten und idealistischen Philosophen eingenommen, sondern ein *Programm* formuliert: Die vernünftige Kritik des „jetzigen“ gesellschaftlichen, elenden „Zustands“ bedarf mehr als nur die moralisierende Konfrontation der Wirklichkeit mit ihrem Ideal, an dem sie sich blamiert; sie setzt die theoretische Erkenntnis der gesellschaftlichen Lebensbedingungen der Menschen, die das beklagte Elend reproduzieren, voraus. Sind die Bedingungen des Elends begriffen, dann sind sie zugleich als die wirklichen Schranken des Glücks der Menschen erkannt und können nicht nur im Geiste, sondern durch kollektive Tat beseitigt werden.

In den drei Bänden des 'Kapital' ist die theoretische Kritik der bürgerlichen Ökonomie im wesentlichen erledigt. Von der Erklärung der *kapitalistischen Produktionsweise*, wie sie darin vorliegt, hat der Kommunismus seither auszugehen. Durch Negation der Prinzipien der kapitalistischen Ökonomie lässt die *Kommune*, die klassenlose Gesellschaft, zwar nicht als fertiger „Zustand“ anschaulich sich ausmalen, es lassen sich aber sehr wohl die abstrakten Grundsätze angeben, auf denen die gemeinschaftlich organisierte und rational geplante Auseinandersetzung der Menschheit mit der Natur beruhen muss, wenn sie dem Zweck der Produktion von Gebrauchswerten zur Befriedigung der individuellen und gemeinschaftlichen Bedürfnisse aller dienen soll.

Ist die Kritik der kapitalistischen Klassengesellschaft geleistet und vermittelt ihrer das Ziel der kommunistischen Bewegung fixiert, dann lässt sich auch einiges aussagen über die notwendigen Bestimmungen einer *Ökonomie der Übergangsgesellschaft*, die den Weg zu jenem Ziel bereiten soll. Die Reflexion auf die historische Erfahrung des Realsozialismus kann dabei helfen, sich der notwendigen Widersprüche und der möglichen Schwierigkeiten der gesellschaftlichen Umwälzung bewusst zu werden.

1 " Marx/Engels: Die deutsche Ideologie, MEW 3, 35.